

Grußwort zur Weihnachtsfeier der Gemeindebediensteten 2018



(Es gilt das gesprochene Wort, Copyright Rainer Taigel)

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Ganz herzlich willkommen zur diesjährigen Weihnachtsfeier. Ich freue mich über jede und jeden Einzelnen, die der Einladung gefolgt ist und heute dabei ist. Schön, dass Sie alle da sind!

Sie sind wie immer eingeladen zum Essen und auch zu den Getränken. Verdient haben Sie alle weit mehr als nur ein Essen auf Kosten der Gemeinde. Jeder einzelne von Ihnen hat an seinem Platz dazu beigetragen, dass die Gemeinde Kohlberg im Jahr 2018 funktioniert hat. Dafür möchte ich mich sehr herzlich im Namen der Gemeinde Kohlberg bedanken.

Wenn Sie über das fast schon vergangene Jahr 2018 nachdenken, was kommt Ihnen als erstes in den Sinn? Was es gut, war es so lala, war es gar ein schlechtes Jahr? Nun egal mit welchen Emotionen Sie es verbinden, wir können nichts mehr davon ändern. Das kann ein gewisses Gefühl der Hilflosigkeit auslösen. Besonders dann, wenn man denkt, man hätte das eine oder andere anders machen sollen. Vielleicht haben Sie aber auch alle Ziele erreicht oder wurden vom Schicksal reich beschenkt. Dann freuen Sie sich darüber.

Sie wissen ja, dass ich Zitate liebe. Ich habe heute wieder ein besonderes für Sie:

Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann. Der eine ist Gestern, der andere Morgen. Dies bedeutet, dass heute der richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist. (Dalai Lama)

Das Gestern können wir nicht mehr ändern, was der Morgen bringt weiß keiner.

Ich danke jedem einzelnen von Ihnen, dass Sie sich an Ihrem Platz mit Ihren Begabungen und ihren Fähigkeiten in unserem großen Team eingesetzt haben und Ihr Bestes gegeben haben. Ein Gemeinwesen wie Kohlberg funktioniert nur so. Und je kleiner eine Gemeinde ist, desto mehr kommt es auf jeden und jede Einzelne an. In allen Bereichen erlebe ich Sie als sehr engagierte Menschen. Aber was ist es, was sie motiviert, jeden Tag neu an die Arbeit zu gehen? Ja klar das Geld –denkt man - aber stimmt das wirklich?

Sicherlich kennen Sie die Geschichte von den drei Steinmetzen:

Ein Fremder geht durch die Gassen einer Stadt. Er trifft auf drei Steinmetze und sieht ihnen bei der Arbeit zu. Sodann fragt er sie, was sie denn da tun.

Der eine seufzt und antwortet mürrisch: „Du siehst doch, ich behaue Steine.“

Der zweite wischt sich den Schweiß von der Stirn und entgegnet: „Ich arbeite, um meine Familie zu ernähren.“

Der dritte überlegt kurz und sagt dann mit leuchtenden Augen: „Ich baue mit an einer Kathedrale.“

Alle drei hatten genau dieselbe Arbeit. Was war anders? Es ist der Blick für's Ganze - die Vision! Sie gibt uns die Motivation - auch und gerade wenn's mal eintönig oder schwierig wird. Wissen Sie noch, warum Sie den Beruf ergriffen haben, den sie gerade ausüben?

Manchmal hilft es seine eigenen alten Bewerbungsunterlagen anzuschauen 😊. Einer der wichtigsten Tipps für Bewerbungen ist es, seine Motivation glaubhaft zu formulieren. Entscheidend ist es hier authentisch zu sein. Wer hier schummelt, macht sich selbst und den anderen etwas vor. Das fällt guten Personalchefs schon im Vorstellungsgespräch, allen anderen aber auch meistens schon in der Probezeit auf. Dann ist man vielleicht doch nicht am richtigen Platz.

Wenn Motivation auf Dauer abhanden kommt, ist es nicht mehr weit zum Burn-out. Klar – es ist fast wie ein Modetrend oder ein Zeitgeist. Fast auch schon eine Auszeichnung. „Hast du gehört, der hatte einen „Burnout“. Nein es ist keine Auszeichnung! Es ist ein Zeichen dafür, dass man dauerhaft über die eigenen Grenzen hinausgeht und alle Warnsignale missachtet. Man lebt von den Kraftreserven, die irgendwann aufgebraucht sind. Ich möchte nicht, dass das irgendjemand hier passiert. Bitte bleiben Sie sensibel und achten Sie auf sich. Nicht nur die Gemeinde Kohlberg braucht sie – vor allem aber Ihre Familien, Partner, Kinder, Freunde. Achten Sie auf die „Work-Life Balance“. Das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit zu bewahren ist nicht immer leicht – Aber wenn Sie es dauerhaft nicht tun, kommen die Konsequenzen fast unaufhaltsam.

Einer Studie des Hirnforschers Gerald Hüther zufolge sind Menschen zufriedener /glücklicher, wenn Sie wissen um was es geht, verstehen warum und mitentscheiden können was sie tun. Wenn sie darin noch einen Sinn erkennen sind sie glücklich und zufrieden.

Ich kann Ihnen keine Motivation für das neue Jahr geben, aber ich will Sie ermutigen, an Ihrer Motivation für Ihren Arbeitsplatz festzuhalten und wenn sie abhanden gekommen ist, diese wieder neu zu entdecken. Manchmal braucht es dazu Zeit – oder auch eine kleine Auszeit – das kann eine Bergwanderung sein, ein offenes Gespräch mit einem guten Freund oder einem Mentor. Mentoring und Coaching sind inzwischen auch im Berufsleben anerkannte Modelle.

Damit möchte ich durchaus zuversichtlich in das neue Jahr gehen und mit einem Gedicht Franz Holzhauser schließen:

"In diesen Tagen endet´s Jahr
Zeit für ´nen Rückblick wie es war.
Zeit mal ein wenig nachzudenken
sich selbst ein wenig Ruhe schenken
und Zeit jetzt Inventur zu machen
Geschehenes zu überwachen
Was hab ich alles falsch gemacht
Vieles dabei wo man jetzt lacht
auch das was schlimm war eingestehen
nicht nur die schönen Dinge sehen
allen verzeihen die betrogen
zuzugeben wenn gelogen
abzurechnen alle Taten
Großmütigkeit ist anzuraten
und ohne schlechtes Bauchgefühl
ins neue Jahr, das ist das Ziel.
In diesem Sinne wünsche ich
ein frohes Fest mit Kerzenlicht
im Kreise derer, die Euch lieben
in Harmonie, Liebe und Frieden
die nächsten Wochen zu genießen
frohe Gedanken sollen sprießen
geht ihr ins neue Jahr hinein
aufs neue Jahr sollt ihr Euch freun.

Ihren Weg gegangen und alles richtig gemacht haben einige Menschen aus unseren Reihen. Sie haben Ihren Dienst in großer Treue und Zuverlässigkeit über viele Jahre hinweg geleistet und ich darf zu mir bitten.

Ehrungen und Geschenke

Frau Karin Weiß für 10 Jahre

Frau Vanessa Schnizler für 10 Jahre

Frau Maren Ungaro für 10 Jahre (heute entschuldigt)

Ich sage noch einmal Danke an jeden einzelnen von Ihnen und wünsche Ihnen und uns noch einen schönen gemeinsamen Abend, gute Gespräche und noch eine ruhige und friedliche Adventszeit.

Ihr

Rainer Taigel, Bürgermeister